

Jahresbericht der Plattform physikalischer Bodenschutz

Tätigkeiten im 2023

Die Plattform physikalischer Bodenschutz bietet eine Diskussionsplattform, an der sich alle interessierten BGS-Mitglieder beteiligen können. Dies wurde, auch wenn nur im geringen Masse, von einzelnen Mitgliedern genutzt. Im Zentrum standen Fragen zur Verwertung von Boden (Qualität, Kommunikation, Anforderungen Kantone).

Zudem organisierte die Plattform zusammen mit der BGS Geschäftsstelle die BGS Jahresexkursion ins Engadin. Ein Rückblick und die Exkursionsunterlagen sind auf der BGS Website im [Blog](#) zu finden.

Stellungnahmen

Die Plattform Bodenschutz verfasste im 2023 zwei BGS-Stellungnahmen. Die Stellungnahmen wurden auf dem Korrespondenzweg basierend auf Inputs von BGS-Mitgliedern verfasst. Es wurden keine Diskussionsrunden durchgeführt.

Vernehmlassung Modul «Terrainveränderungen zum Zweck der Bodenaufwertung», Modul 3 der Vollzugshilfe «Bodenschutz beim Bauen»

Vernehmlassungsfrist: 20. Oktober 2023

Zur Vollzugshilfe sind von den BGS-Mitgliedern insgesamt 10 unterschiedliche Anträge/Bemerkungen zur deutschsprachigen und 3 zur französischsprachigen Version eingegangen.

Im Fokus des Vollzugshilfe-Moduls 3 steht die Zulässigkeit von Terrainveränderungen zum Zweck der Bodenaufwertung basierend auf den geltenden umweltschutz- und raumplanungsrechtlichen Vorgaben. Es wird erläutert, wie abgetragener Boden im Rahmen von Terrainveränderungen sinnvoll verwertet werden kann, um dem Erhalt dieser wertvollen natürlichen Ressource Rechnung zu tragen. Dabei wird ein neuer Ansatz verfolgt, indem sowohl bei der Beurteilung der Standorteignung von Bodenaufwertungen, wie auch letztlich bei deren Umsetzung, auf die Bodenfunktionen fokussiert wird. Damit unterstützt dieses Vollzugshilfe-Modul insbesondere auch die vom Bundesrat verabschiedeten Ziele in der Bodenstrategie Schweiz (BAFU, 2020), welche anstrebt, bis 2050 netto keinen Boden mehr zu verbrauchen. Und falls dennoch gebaut wird, sollen die dabei verlorengehenden Funktionen von Boden durch Aufwertung an anderen Orten kompensiert werden.

Nicht nur hinsichtlich der Bodenfunktionen wird in diesem Vollzugshilfe-Modul eine neue Betrachtungsweise verfolgt. Im Rahmen von Bodenaufwertungen soll die gesamte Landschaft integral betrachtet werden, denn in der multifunktionalen Landschaft gibt es zahlreiche Elemente, die aus unterschiedlichen Interessen gesichert werden sollten. Welche Bodenfunktion

in einem Landschaftsraum und für die beabsichtigte Nutzung erheblich verbessert werden kann ist abhängig vom Ausgangszustand, den unterschiedlichen Interessen und der beabsichtigten Funktion des Bodens in der Landschaft. Dies ist folglich standortspezifisch zu beurteilen.

L'aide à l'exécution doit mieux définir dans quels cas les sols peuvent être remodelés. La traduction en français s'est avérée problématique sur plusieurs points et doit être revue. Il s'agit entre autres de mieux définir les termes de réhabilitation et de revalorisation,

Die Vollzugshilfe wurde grundsätzlich begrüsst und als wichtig sowie die Stossrichtung als richtig erachtet. Die Rückmeldungen der Mitglieder waren sehr spezifisch, umfangreich und abhängig vom Tätigkeitsfeld, auch sehr unterschiedlich. Für Details verweisen wir auf die Mitteilung des BGS-Vorstands an das BAFU.

Mitwirkende: François Füllemann (DGE-GEODE-Sol, Kt. VD), Katia Ferro (BEG SA), Nathalie Dakhel Robert (Agridea), Benjamin Stricker (Dr. Roland Wyss GmbH), Christoph Abegg (TBA Kt. ZH), Daniela Marugg (HAFL Rev.-KLABS), Kathrin Beglinger und Andreas Schomburg (Emch+Berger AG, Bern), Franco Ciocco (Plantahof Kt. GR), Janosch Gerber (Bodenberatung Gerber), Matthias Stettler (Beratungsbüro Matthias Stettler), Reto Baumann (AfU Kt. TG), Urs Steinlin (Zurbuchen Bodenschutz GmbH), Martin Zürner und Fabian Züst (myx GmbH).

Vernehmlassung prSIA 406 Inhalt und Ablauf von Strukturverbesserungen im Tiefbau

Vernehmlassungsfrist: 15. Dezember 2023

Zur prSIA 406 sind von den BGS-Mitgliedern insgesamt 3 unterschiedliche Anträge/Bemerkungen zur deutschsprachigen und 1 zur französischsprachigen Version eingegangen.

Die überarbeitete Norm SIA 406 soll Planern und Ingenieuren helfen, gut verständliche Unterlagen für Strukturverbesserungsprojekte zu erstellen. Zudem soll sie eine Hilfe im Verfahrensablauf leisten sowie die Zusammenarbeit zwischen den zahlreichen Fachstellen, Fachleuten und Beteiligten erleichtern.

Die BGS merkte insbesondere an, dass das Schutzgut Boden, die Themen Bodenaufwertung und Bodenkartierung in der Norm nicht vorkommen. Die SIA wurde darauf hingewiesen, dass bei Gesamtmeliorationen die Bodenkartierung inkl. Bodenpunktzahl eine entscheidende Grundlage für die Bonitierung der Böden und bei Tiefbauprojekten für die Umsetzung des Bodenschutzes ist.

Mitwirkende: Nathalie Dakhel Robert (Agridea), Gaby von Rohr (AfU Kt. SO), Dino Andrini (LANAT Kt. BE) und Maurus Fischer (ANU Kt. GR).

Weitere Tätigkeiten

Teilnahme an der VBPhy-Sitzung vom 28. März 2023 als Stellvertretung der BGS.

Ausblick 2024

Die Plattform physikalischer Bodenschutz soll:

- den Austausch unter praktizierenden BBBs fördern (Online-Stammtisch, BBB-Veranstaltungen im Rahmen des vorhandenen Budgets unterstützen),
- als Anlaufstelle für BBBs bei Fragen zum physikalischen Bodenschutz dienen,
- Themen des Bodenschutzes aus Vollzug, Wissenschaft und Praxis diskutieren sowie
- Stellungnahmen basierend auf Inputs von BGS-Mitgliedern verfassen.

Kontakt: [Arbeitsgruppen - BGS \(soil.ch\)](https://www.soil.ch/Arbeitsgruppen)

Chur, 22.12.2023

Maurus Fischer